

Artikel publiziert am: 01.12.09

Datum: 01.01.2010 - 17.12 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-rotenburg/rotenburg/mausefalle-bringt-mobil-trab-545191.html>

Ratsgymnasiasten stellten bei den Deutschen Meisterschaften in Herxheim einen Weltrekord auf

Mausefalle bringt Mobil auf Trab

Rotenburg - ROTENBURG (r/sf) · Rotenburger Ratsgymnasiasten schreiben Mausefallengeschichte: Bei den deutschen Meisterschaften in Herxheim/Pfalz belegten Fabian Adam und Thorben Wark einen souveränen ersten Platz in „Selbstbauklasse Formel M“. Und das mit einem fantastischen neuen Weltrekord von 138,88 Metern. Was das Ganze mit Mausefallen zu tun hat: Die Schädlingsvertilger dienen als Antriebsquelle.



Fabian Adam (l.) und Thorben Wark bei der Siegerehrung in Herxheim.

Nach dem überragenden Erfolg beim Mausefallen-Rennen 2009 im Ratsgymnasium Rotenburg wurden die Sieger zur deutschen Meisterschaft nach Herxheim / Pfalz eingeladen. Mit Unterstützung des BMW-Autohauses Hoos aus Kirchwalsede machten sich die beiden Schüler des Ratsgymnasiums, Fabian Adam und Thorben Wark, auf die Reise. Christine Hennig vom Autohaus Hoos gab den beiden Schülern noch zwei T-Shirts mit auf den Weg.

Da es sich hier um offene Deutsche Meisterschaften in verschiedenen Startklassen handelt, mussten Fabian und Torben ihr Siegerfahrzeug an die Bedingungen der Formel M anpassen. Heraus kam eine völlig neue Konstruktion, die neben einer Gewichtsreduzierung auch mit neuen Lagern ausgestattet war, eine optimierte Umlenkung und eine variable Übersetzung bot. Der Bau dieses Fahrzeugs zeigt nicht nur großes handwerkliches Geschick sondern auch ein enormes Maß an Kreativität und physikalisch-technischem Sachverstand.

Der aktuelle Weltrekord wurde gleich dreimal und auch noch von verschiedenen Fahrzeugen gebrochen. Fabian und Torben meinen: „... spannender hätte das Rennen nicht werden können.“ Sie erinnern sich: „Kurz vor unserem ersten Start in der Selbstbau-Klasse erreichte noch jemand 121 Meter (79g) und brach den bisherigen Rekord in der Formel M um einen Meter. Da wir mit mittlerer Einstellung gestartet sind um auf der sicheren Seite zu sein, betrug unsere erste Weite nur 109 Meter. Somit hieß es ‚alles oder nichts‘ und beim nächsten Fahrversuch starteten wir dann mit höchster Einstellung. Das war natürlich Risiko. Aber verblüffender Weise gab es überhaupt keine Probleme, unser Auto lief wunderbar an und nahm relativ zügig

fahrt auf. Was uns erstaunt hat, war des Weiteren die Geschwindigkeit die es erreichte. Geschätzte 1m/s bei 118g Fahrzeuggewicht. Die zweite Weite lag schließlich bei 135 Meter: Neuer Rekord. Da wir unerwartete Reserve zur Verfügung hatten aber die Einstellung nicht mehr erhöhen konnten (unsere Tests hatten andere Ergebnisse erzielt), wickelten wir nach Absprache mit Herrn Kiesling kurzerhand Tesafilm um unsere Getrieberolle um deren Durchmesser zu vergrößern. Dies führte zu einer Steigerung der Fahrweite bei Versuch drei um drei Meter. Unsere Höchstweite war dem entsprechend 138,33 Meter, Rekordsteigerung, erster Platz. Faszinierender Weise erhielten wir außerdem den Designer-Preis Platz eins für unser Auto (obwohl wir nicht darauf hin gearbeitet hatten), aufgrund der neuartigen Bauweise ...“